

PFLEGERATGEBER



printed in
switzerland

Inhaltsverzeichnis	Seite
Besteck	4
Bettwäsche	5
Duvets und Kissen	6
Daunen, Daunen fedrig, Federchen, Andere Füllungen	
Frottierwäsche	8
Gartenmöbel	10
Geschirr	12
Keramik/Steingut, Porzellan	
Glas	13
Acryl-/Plexiglas, Bronze-/Kristall-/Rauch-/Spiegelglas	
Holz	14
Geölt, gewachst, imprägniert/lasiert, lackiert, unbehandelt	
Kunststoff	17
Leder	18
Anilinleder (ungedecktes Leder), Gedecktes Leder, Glatt-, Kunst-, Nubukleder, Semi-Anilinleder (leicht gedecktes Leder)	
Matratzen	21
Matratzenschoner und Bettmoltons	22
Metall	23
Peddigrohr/Rattan	23
Stein	24
Granit, Marmor, Marmor und Travertin, Marmor und Travertin lackiert, Ölschiefer, Schwarzer Schiefer	
Keramik	27
Stoff	29
Alcantara, Lamous, Velours, Flachgewebe und Gobelin	
Teppiche	32
Tischtextilien	35
Trinkgläser	46
Vorhänge	47
Naturfasern und Naturfaserbeimischung, Organza, Seide (SE), Synthetische Fasern	

Besteck

Das Spülen von Besteck in der Maschine ist wesentlich aggressiver als die Reinigung von Hand. Stark wirksame Spülmittel, stundenlanges Verbleiben des Bestecks im Geschirrspüler usw. können zu Fleckenbildung oder gar Korrosion auf Messerklingen führen.

Bitte beachten Sie folgende Pflegehinweise

- Nach Gebrauch Besteck sofort warm vorspülen, insbesondere die Messerklingen.
- Die Messer getrennt von den übrigen Besteckteilen in den Besteckkorb geben.
- Die Griffe nach unten einordnen, damit das Besteck besser gespült wird und das Spülwasser ablaufen kann.
- Spülmittel, Glanz- und Entkalker-Produkte vorschriftsmässig dosieren.
- Die Maschine regelmässig fachmännischer Servicewartung unterziehen.
- Sofort nach Ablauf des Spülprogrammes Maschine öffnen und Besteck trockenreiben.
- Achtung: Niemals Stahlwatte, kratzende Schwämme oder Putzmittel usw. verwenden.

Bettwäsche

Bettwäsche besteht in der Regel aus natürlichen Fasern wie Baumwolle oder Leinen. Nebst den Hinweisen auf den Pflegeetiketten ist Folgendes zu beachten:

Waschinformationen

- Vor dem ersten Gebrauch unbedingt bei 60 °C waschen (Temperatur nicht unterschreiten, tiefere Temperaturen können zu Verfärbungen führen).
- Bitte benützen Sie Buntwaschmittel ohne optische Aufheller.
- Textilien mit intensiven Farben die ersten zwei Mal separat waschen, nicht nass liegen lassen.
- Reissverschlüsse sind vor jeder Wäsche unbedingt zu schliessen.

Einsprung

Natürliche Fasern wie Baumwolle und Leinen gehen bei der ersten Wäsche ein, je nach Qualität ca. 3–5%.

Duvets und Kissen

Wärme- und Kälteempfinden hängen nicht nur von der Raumtemperatur ab, sondern sind darüber hinaus von Mensch zu Mensch verschieden. Daher ist es wichtig, die eigenen Bedürfnisse abzuklären, bevor man ein bestimmtes Duvet und das passende Kopfkissen auswählt.

Daunen

Sie wachsen als feine Flocken auf der Brust von Wassergeflügel. Ein Daunenanteil von 60–90 % bürgt für ein sehr gutes Duvet.

Daunen fedrig

Daunen, gemischt mit zarten Federchen. Der Daunenanteil beträgt 30–59 %. Gute Füllung für Duvets.

Federchen

Kleine bis mittelgrosse Federn von Gänsen und Enten. Der Daunenanteil beträgt 0–4 %. Wird zur Füllung von weichen Kopfkissen verwendet.

Andere Füllungen

Es werden auch Kissen und Duvets angeboten mit Füllungen aus: Synthetik (antiallergisch), Seide, Baumwolle, Bambus, Kamelhaar, Schurwolle und Tencel. Die eingnähten Etiketten geben genaue Auskunft über das Füllmaterial.

Pflege

- Setzen Sie Duvets und Kissen nie längere Zeit intensiver Sonnenbestrahlung aus.
- Wichtig ist, sie bei trockener Witterung im Freien gut auszulüften und stark aufzuschütteln, damit sich die Füllung gleichmässig verteilt.
- Bei hoher Luftfeuchtigkeit nur kurz ausschütteln, damit die Füllung keine Feuchtigkeit aufnehmen kann.

Reinigung

- Einige Bettwaren mit synthetischem Füllmaterial können Sie selber waschen.
- Beachten Sie dazu unbedingt die eingenähte Pflegeanleitung.
- Nordische Daunenduvets sollten nach ca. 5–8 Jahren gereinigt werden, sie werden durch den direkten Körperkontakt wesentlich stärker strapaziert als konventionelle Flachdecken.
- Ein Duvet ist reinigungsreif, wenn die Bauschkraft des Inhaltes merklich nachlässt.
- Kopfkissen haben, je nach Qualität und Beanspruchung, eine Lebensdauer von 4–6 Jahren.

Frottierwäsche

Leicht zu waschen und zu pflegen

Frottee ist ein völlig unproblematisches und pflegeleichtes Material. Sollte es Probleme geben, liegt es in der Regel an falscher Behandlung.

Wir empfehlen

- Nutzen Sie die Pflegeanleitung des Herstellers und verfahren Sie grundsätzlich nach der Pflegeauszeichnung und Waschanleitung (60 °C oder 95 °C).
- Beachten Sie die vom Waschmittelhersteller je nach Wasserhärte und Waschmittel angegebene Dosierung. Eine Über- oder auch Unterdosierung kann Ihrer Wäsche schaden. Bei Überdosierung: Waschmittelreste, die langsam auf die Faser aufziehen. Bei Unterdosierung: Zu wenig Entkalker, wodurch mit der Zeit eine Verhärtung des Materials eintreten kann.
- Verzicht auf Weichspüler. Durch einen Film, der sich auf die Schlingen setzt, kann die Saugfähigkeit herabgesetzt werden.
- Frottierwäsche nicht bügeln. Die Saugfähigkeit wird durch die flachgedrückten Schlingen gemindert.
- Vermeiden Sie das Trocknen an oder auf der Heizung, da sonst eine Verhärtung eintreten kann. Im Tumbler (Wäschetrockner) getrocknete Frottierwäsche wird durch den hohen Luftschluss besonders weich und flauschig. Hier erübrigt sich der Weichspüler völlig.

- Durch Hängenbleiben gezogene Fäden kurz abschneiden, nicht herausziehen. Es gibt kein Loch.
- Wie Sie das Abfärben bzw. Überlaufen von Farben vermeiden: Da sich bei den ersten Wäschen neuer Frottierteile leicht überschüssiger Farbstoff absetzen kann, empfiehlt sich, weisse bzw. hellfarbene und intensiv gefärbte Frottierteile getrennt zu waschen. Füllen Sie deshalb die Waschtrommel mindestens zur Hälfte und beachten Sie die vom Maschinenhersteller empfohlene Füllmenge.
- Nasse Wäsche nie lange übereinander liegen lassen.
- Es ist besonders zu empfehlen, neue, bunte Frottierteile die ersten Male mit einem Feinwaschmittel ohne optischen Aufheller zu waschen. Sie erhalten sich so die volle Leuchtkraft der Farben.
- Gut gemeint – aber falsch: Die «kalte Schonwäsche». Handelt es sich um besonders kräftige Farben, wurden hier meistens Reaktivfarbstoffe verwendet, die bei kalter und handwarmer Wäsche abfärben. Ist das geschehen, lässt sich das Malheur durch einen normalen 60 °C-Waschgang wieder beheben. Waschen Sie niemals farbige Wäsche mit anderen gestärkten Wäscheteilen zusammen. Dies führt sonst garantiert zu Abfärbungen.
- So vermeiden Sie übermässiges Flusen: Bei hochflorigen Frottierartikeln, besonders auch Velours-Qualitäten, ist ein leichter Flusenabrieb bei den ersten Wäschen nor-

mal. Übermässige Flusen- oder Pillingbildung hingegen entsteht, wenn Sie die Waschmaschine unter- oder überbeladen, da die Wäschestücke dann bei jedem Waschtakt an der Trommelwand gerieben werden.

- Füllen Sie deshalb die Waschtrommel mindestens zur Hälfte und beachten Sie die vom Maschinenhersteller empfohlene Füllmenge.

Zum Thema Schrumpfen

Bitte achten Sie darauf, dass die Temperatur Ihres Trockners nicht zu hoch eingestellt ist (pflegeleicht), da sonst die Borte schrumpft. Gute Frottierwäsche zeichnet sich durch besondere Flauschigkeit aus. Aus diesem Grund kann sie auch nicht 100% einlauffest sein. Der normale Einsprung liegt, je nach Qualität, bei 6–8%. Übermässiges Schrumpfen können Sie vermeiden, indem Sie Frottierartikel in halbfeuchtem Zustand in Form ziehen.

Wir hoffen, dass wir Ihnen einige nützliche Hinweise geben konnten, wie Sie Ihren Wäschebestand schonen und für lange Zeit in Form halten können.

Gartenmöbel

Die Erweiterung des Wohnraumes auf Garten, Balkon oder Terrasse nimmt einen immer höheren Stellenwert ein und entsprechend gross ist das Angebot an Gartenmöbeln. Heute werden die verschiedensten Materialien verarbeitet wie: Holz, Peddigrohr, Rattan,

Kunststoff, Stein, Metall. Damit Sie lange Freude an Ihren Gartenmöbeln haben, unterstützen wir Sie mit den entsprechenden Pflege- und Reinigungs-Tipps.

Grundregeln im Umgang mit Gartenmöbeln

- Gartenmöbel bei Nichtgebrauch vor der Witterung schützen (z. B. abdecken mit Schutzhüllen), so verlängern Sie deren Lebensdauer.
- Verwahren Sie Ihre Gartenmöbel im Winter an einem möglichst gut geschützten Ort.

Kissen für Gartenmöbel

Das Angebot an Kissen reicht von einfachen bis zu äusserst komfortablen, luxuriösen Ausführungen mit weichem Schaumstoffkern.

Grundregeln im Umgang mit Kissen

- Kissen bei Nichtgebrauch immer im Trockenen aufbewahren.
- Starke Sonnenbestrahlung kann zum Verbleichen der Farben führen.

Reinigung

- Nur wenn ausdrücklich erwähnt, können abnehmbare Bezüge gewaschen werden.
- Bitte beachten Sie die Einnähetikette.
- Sonst empfiehlt sich, wenn notwendig, eine chemische Reinigung.

Geschirr

Keramik/Steingut

Der Scherben und die Glasur keramischer Erzeugnisse sind meistens etwas weicher als bei Porzellan. Die Brenntemperaturen sind tiefer als bei Porzellan. Bei Steingutgeschirr können Glasurrisse (feine Sprünge auftreten). Diese sind Ausdruck einer jahrhundertealten Produktionsart und beeinträchtigen die Qualität nicht. Grosse Temperaturunterschiede (Kälte oder Hitzeschock) sind zu vermeiden. Die dadurch erzeugten Spannungen können zu Glasurrissen oder Bruch führen.

Pflege

- Geschirr soll nie über 50°C in der Maschine gewaschen werden, sonst kann auf der Glasur Kalk kristallisieren. Dies führt oft zu Besteckabrieb.
- Verwenden Sie immer milde Spül- und Glanzprodukte sowie Regeneriersalz, je nach Härtegrad des Wassers.
- Nach dem Spülgang Maschine sofort öffnen.

Besteckabrieb

- Manchmal entstehen auf Tellern und in Tassen strichartige Verfärbungen. Diese entstehen durchs Schneiden oder Rühren.
- Metallabrieb lässt sich leicht mit einem Reinigungsmittel für Chromstahl entfernen.

Porzellan

Typisch für Porzellan ist seine Feinheit und Transparenz. Die totale Verschmelzung von Scherben und Glasur macht Porzellan sehr hart und widerstandsfähig.

Pflege

Siehe Keramik/Steingut.

Glas

Unter den Begriff Glas fallen – aufgrund ihrer Transparenz – auch Plexi- und Acrylglas, obwohl es sich bei diesen Materialien um Kunststoffverbindungen handelt.

Acryl-/Plexiglas

Möbel aus Plexi- oder Acrylglas sind zwar weniger zerbrechlich als Glasmöbel, dafür aber sehr kratzempfindlich.

Pflege

- Mit einem feuchten, weichen Lappen abwischen.

Reinigung

- Allfällige Kratzer vorsichtig mit Autopolitur auspolieren.
- Verwenden Sie auf keinen Fall Lösungsmittelhaltige Produkte oder Möbelpflegemittel.
- Diese Mittel könnten die Oberfläche angreifen.

Bronzeglas, Kristallglas, Rauchglas, Spiegelglas

Pflege

- Diese Materialien sind sehr pflegefreundlich und können mit einem Glasreiniger gepflegt werden.
- Bei Kombinationen von Glas mit Holz oder Metall den Glasreiniger nicht direkt auf das Glas sprühen, sondern auf den Lappen. Die meisten Glasreiniger enthalten nämlich Ammoniak, und dieses kann z. B. Lackoberflächen angreifen.
- Hartnäckige Flecken und Verschmutzungen mit feiner Stahlwatte reinigen.

Holz

Holz ist ein natürliches, nachwachsendes Material. Jedes Holzstück ist daher einzigartig und unterscheidet sich in Maserung, Ästen oder Farbe. Ein Holzmöbel ist daher immer ein Unikat. Je nach Temperatur oder Luftfeuchtigkeit schrumpft und dehnt sich Holz aus. Dadurch können Risse entstehen. Die empfohlene Luftfeuchtigkeit beträgt 40–60% rel. Luftfeuchte. Im Winter wird der Einsatz eines Luftbefeuchters empfohlen. Setzen Sie Ihre Möbel nie direkter Sonnenbestrahlung aus und platzieren Sie diese nie näher als 30 cm an einen Heizkörper. Zudem sollten Pflanzentöpfe sowie andere feuchte Gegenstände nicht direkt auf die Holzoberfläche gestellt werden, da Flecken und Ringe auf der Oberfläche entstehen können.

Pflege

- Investieren Sie etwas Zeit zur Pflege Ihrer Holzmöbel.
- Nicht die Häufigkeit ist massgebend, sondern das richtige Vorgehen.

Allgemein für alle Holzoberflächen wichtig:

- Verwenden Sie keine chemischen, kratzenden, scheuernden Reinigungs- oder Hilfsmittel.
- Entfernen Sie Flüssigkeiten und Flecken immer sofort mit einem sauberen, weissen, feuchten Baumwolltuch.
- Verwenden Sie sauberes Wasser. Erst wenn dies nicht reicht mit kernseifenhaltigem Wasser versuchen.
- Die gereinigten Stellen sofort trockenreiben.
- Zuerst an einer unsichtbaren Stelle testen.

Holz geölt

- Wir empfehlen Ihnen, das Möbel zirka alle 6 Monate mit einem geeigneten Öl aufzufrischen.
- Bitte achten Sie darauf, alle ölgetränkten Tücher und Reinigungspads nach dem Gebrauch zu wässern und fachgerecht zu entsorgen, da eine hohe Selbstentzündungsgefahr besteht (Anleitung des Pflegemittels beachten).

Holz gewachst

- Wenn Sie die Möbel hin und wieder neu wachsen, erstrahlen diese in alter Frische.

Holz imprägniert oder lasiert

Pflege

- Imprägniertes oder lasiertes Holz sollte je nach Witterungseinflüssen alle 1 bis 2 Jahre nachbehandelt werden.

Holz lackiert

- Durch Witterungseinflüsse kann die Lackierung mit der Zeit brüchig werden, Risse treten auf und der Lack löst sich vom Untergrund.
- Je nach Alter und Zustand des Möbelstücks sollte die Lackierung von Zeit zu Zeit erneuert werden.

Holz unbehandelt

- Hartnäckige Flecken können mit einem sehr feinen Schleifpapier entfernt werden.

Kunststoff

Kunststoff ist pflegeleicht und praktisch, aber nicht 100% farbecht.

Unter Umständen reagiert Kunststoff lichtempfindlich, sodass Farbveränderungen oder Vergilbungen auftreten können.

Deshalb sollten Sie direkte Sonnenbestrahlung möglichst vermeiden. Diese Produkte sind auch nicht hitzebeständig. Daher heiße Gegenstände (Pfannen, erhitztes Geschirr u. ä.) niemals direkt auf die Oberfläche stellen.

Reinigung

- Mit Seifenwasser abwischen.
- Bei hartnäckigen Flecken verwenden Sie ein handelsübliches schmutz- und fettlösendes Reinigungsmittel.
- Mit weichem Tuch nachtrocknen.
- Verwenden Sie auf keinen Fall lösungsmittelhaltige Produkte, sie könnten die Oberfläche angreifen.

Leder

Leder ist ein charaktervolles Material, wie es nur die Natur bieten kann. Direkte Sonnenbestrahlung, energiereiches Neon- oder Halogenlicht kann daher die Farben ausbleichen. Damit auch Wärme Ihren Möbeln nichts anhaben kann, lassen Sie zwischen dem Möbel und der Wärmequelle einen Abstand von mindestens 30 cm. Für Naturmaterialien liegt die optimale Luftfeuchtigkeit bei 40% bis 60%, und wir empfehlen Ihnen daher den Einsatz eines Wasserverdunstens in den trockenen Wintermonaten. Neue Kleidungsstücke können auf der Oberfläche abfärben, Reissverschlüsse, Knöpfe und Nieten können Kratzer auf dem Leder verursachen. Intensive Farben bei Zierkissen und Plaids können auf helle Gegenstände, z. B. Sofas (Leder- und Stoffsofas) abfärben. Merken Sie sich beim Kauf, mit welcher Färbmethode Ihr Möbelstück bearbeitet wurde.

Anilinleder (ungedecktes Leder)

Die natürliche Oberfläche der Häute bleibt erhalten. Deshalb sind Hautverletzungen, Insektenstiche, Mastfalten usw. sichtbar und Farbunterschiede unvermeidbar.

Gedecktes Leder

Die deckende Farbaufgabe nach der Anilinfärbung verleiht dem Leder ein ruhiges, gleichmässiges Aussehen. Gedecktes Leder ist sehr strapazierfähig, weniger lichtempfindlich und pflegeleichter.

Glattleder

Wischen Sie das Material zur Pflege leicht mit einem feuchten, weissen Baumwolllappen ab. Zum Schutz des Leders vor Verschmutzungen empfehlen wir Ihnen zweimal jährlich die Behandlung mit unserem Pflegeset.

Kunstleder

Kunstleder kann gleich behandelt werden wie Glattleder.

Wichtig

Selbst für Fachleute kann es schwierig sein, von blossem Auge die Lederart zu bestimmen und so die korrekte Behandlung zu empfehlen.

Nubukleder

Dieses auf der Narbenseite geschliffene Leder erhält mit der Zeit eine natürliche Schattenwirkung (Patina). Nubukleder sollten Sie von Zeit zu Zeit mit einer weichen Kleiderbürste oder Polsterdüse abbürsten. Zum Schützen und Reinigen empfehlen wir Ihnen unser spezielles Pflegeset. Angetrockneten Schmutz sollten Sie sanft aufbürsten und absaugen.

Semi-Anilinleder (leicht gedecktes Leder)

Eine Kombination von Anilin- und Deckfärbung, bei der das Leder eine gleichmässige Farbe erhält und fleckenunempfindlicher wird.

Pflege

- Prüfen Sie das Farbverhalten des Leders an einer verdeckten Stelle, die Sie mit einem weissen, weichen, mit Reinigungsmittel angefeuchteten Lappen vorsichtig reiben.
- Behandeln Sie Leder nie mit einem Dampfreiniger.
- Reinigen Sie optisch zusammengehörende Flächen immer gleichzeitig.
- Tupfen Sie feuchte Flecken mit einem saugfähigen Tuch ab.
- Geben Sie Reinigungsmittel zuerst auf einen Lappen, nie direkt auf das Leder.
- Vermeiden Sie starkes Reiben und entfernen Sie Flecken vom Rand zur Mitte.
- Bei Flüssigkeiten oder hartnäckigen Flecken gehen Sie gleich vor wie bei Glattleder.
- Benutzen Sie keine aggressiven Mittel (z. B. Fleckenentferner, Lösungsmittel, Schuhcreme usw.).
- Verwenden Sie das Möbel erst nach vollständiger Trocknung (ca. 24 Stunden).

Flüssigkeiten, Fett, Speisereste und Kaugummi

Feuchten Sie einen Lappen mit Kernseifenwasser an und wischen Sie die ganze Oberfläche leicht ab – auf keinen Fall reiben.

- Danach mit dem Cleaner aus unserem Pflegeset nachreinigen, trocknen lassen und anschliessend mit Pflegemilch imprägnieren.
- Bei angetrocknetem Schmutz können Sie genau gleich vorgehen.
- Bei einem festgeklebten Kaugummi raten wir Ihnen, die Oberfläche mit in Plastik

eingepackten Eiswürfeln abzukühlen und ihn dann vorsichtig zu entfernen.

Matratzen

Ungefähr einen Drittel seines Lebens verbringt der Mensch im Bett. Deshalb ist der Entscheid für die passende Matratze sehr wichtig. Man unterscheidet zwischen Matratzen mit Schaumstoff-, Latex- oder Federkern, wie auch zwischen Luft- und Wasserbetten, wobei in jedem Fall eine Abstimmung auf den Einlegerahmen (Untermatratze) erfolgen muss.

Eine neue Matratze ist am Anfang etwas fester. Nach wenigen Wochen aber entspricht sie dem von Ihnen gewählten Ausstellungsmodell. Auch der materialtypische Geruch, der übrigens absolut unschädlich ist, wird nach kurzer Zeit nicht mehr wahrnehmbar sein.

Raumklima

Ihr Schlafzimmer sollte trocken und im Winter leicht beheizt sein (empfohlene Zimmertemperatur 16–18 °C). Lüften Sie Ihr Schlafzimmer täglich kurz und kräftig.

Pflege

- Klopfen Sie die Matratze nie, dies kann dem hochwertigen Polstermaterial schaden.
- Lassen Sie sie aber nach dem Schlafen immer wieder auslüften.
- Für eine gleichmässige Beanspruchung sollten Sie die Matratze alle zwei Monate

drehen und längsseitig wenden.

(Vorsicht: Es gibt Matratzen, die nicht gewendet werden dürfen. Unbedingt Hinweis auf Matratze beachten.)

- Wasserbettmatratzen benötigen eine spezielle Pflege. Beachten Sie hierzu in jedem Fall die Hinweise des Herstellers.

Reinigung

- Staub auf dem Bezugsstoff mit einer weichen Bürste (z. B. Kleiderbürste) abbürsten oder mit einer glatten Polsterdüse (ohne Borsten) vorsichtig absaugen.
- Abnehmbare Bezüge können teilweise chemisch gereinigt oder gewaschen werden.
- Die Hinweise des Herstellers müssen dabei unbedingt berücksichtigt und genau eingehalten werden.

Matratzenschoner und Bettmoltons

Matratzenschoner werden zwischen Matratze und Einlegerahmen gelegt, um die Lebensdauer der Matratze zu verlängern. Bettmoltons schonen einerseits die Matratzenstoffe vor übermässiger Abnutzung und sind andererseits aus hygienischen Gründen zu empfehlen.

Reinigung

- Bitte beachten Sie die eingenähte Waschanleitung.

Metall

Für die Herstellung von Möbeln werden Metalle wie Eisen, Stahl und Aluminium verwendet. Damit das Metall nicht rostet, wird es entweder verzinkt, lackiert oder pulverbeschichtet.

Grundregeln im Umgang mit Metall

- An beschädigten Stellen kann Rost auftreten. Diese sollten daher repariert werden, bevor sich Rost ausbreitet.
- Metallmöbel können sich durch die Sonne zum Teil stark erwärmen.

Reinigung

- Mit Kernseifenwasser abwischen und trockenreiben.
- Verwenden Sie auf keinen Fall Reinigungsmittel mit körnigen Substanzen, da dadurch Kratzer entstehen können.

Peddigrohr/Rattan

Peddigrohr und Rattan sind natürliche Materialien, die entrindet und geschliffen werden.

Grundregeln im Umgang mit Korbgeflecht und Rattan

- Korbgeflecht bzw. Rattan nie im Regen stehen lassen. Beide Materialien sind nicht wetterfest.
- Intensive Sonnenbestrahlung nach Möglichkeit vermeiden. Sie trocknet Lack und Trägermaterial aus.

Reinigung

- Mit einer trockenen Haushaltbürste abbürsten.

Stein

Naturstein ist Zeuge erdgeschichtlicher Vergangenheit und einzigartig in der Farbvielfalt und Struktur. Deshalb ist kein Stein gleich wie der andere, jeder ist ein Unikat.

Bei der Verarbeitung zum Möbel werden viele Steine, wie zum Beispiel Tischplatten, mit Wasser und Diamantscheiben naturpoliert, bis sie glatt und glänzend werden. Bei diesem Verfahren werden keine anderen Oberflächenbehandlungen vorgenommen.

Grundregeln im Umgang mit Stein

- Stellen Sie Pflanzentöpfe nicht direkt auf den Stein.

Granit

Fast alle Granittische sind naturpoliert und daher sehr widerstandsfähig gegen Kratzer – aber nicht gegen die Kälte im Winter.

Granitmöbel sollten bei kalter Witterung nicht ungedeckt im Freien stehen, da Platten durch gefrorenes Wasser reißen könnten.

Pflege

- Für die Pflege verwenden Sie am besten einen nassen Lappen.
- Um den Granit immer schön zu erhalten, achten Sie darauf, dass Flüssigkeiten oder Fett sofort nass abgewischt werden. Denn

ziehen solche Flecken ein, entstehen dunkle Stellen.

- Diese können Sie mit dem Reinigungsmittel K2R behandeln. Der Fleck verschwindet aber nicht sofort, sondern erst nach 1 bis 3 Monaten.

Marmor

Marmor ist ein poröses Material und braucht regelmässige Pflege. Ringe und Flecken arbeiten sich nach einigen Monaten wieder aus dem Stein heraus, wenn man sie nicht behandelt.

Grundregeln im Umgang mit Marmor

- Marmor ist im Allgemeinen nicht zur Verwendung im Freien geeignet.
- Naturpolierte Marmortische können zwar im Freien eingesetzt werden, doch die Farbe des Marmors wird durch die Sonnenstrahlen mit der Zeit ausbleichen.
- Marmor mit Polyesterlackierung ist ungeeignet für den Einsatz im Freien, da sich der Lack bei direkter Sonneneinstrahlung gelb verfärbt.
- Kohlensäurehaltige Getränke können den Marmor angreifen. Wischen Sie solche Flecken daher immer sofort weg.

Pflege

- Um die Tiefenwirkung von Flüssigkeiten zu vermeiden, sollte der Stein alle 3 Monate mit einem Steinpflegemittel behandelt werden.

Reinigung

- Flüssigkeiten, Speiseresten und sonstige Verschmutzungen sofort mit einem feuch-

ten Lappen entfernen, so dringen sie nicht in den Stein ein.

Marmor und Travertin

- Kalksteine wie Marmor und Travertin dürfen nicht mit Chemikalien behandelt werden.
- Auch kohlenensäurehaltige Getränke können den Stein angreifen. Wischen Sie deshalb solche Flecken immer sofort weg.

Pflege

- Diese Kalksteine sind porös und brauchen daher regelmässige Pflege.
- Wischen Sie den Marmor hin und wieder mit einem feuchten Lappen ab.
- Flüssigkeiten, Speisereste und sonstige Verschmutzungen sind umgehend mit einem feuchten Lappen zu entfernen, damit diese nicht in den Stein eindringen.
- Die Flecken arbeiten sich in der Regel nach einigen Wochen wieder aus dem Stein heraus.
- Aber um der Tiefenwirkung von Flüssigkeiten und Speiseresten vorzubeugen, empfehlen wir Ihnen unser Steinpflegemittel.
- Es genügt, wenn Marmor oder Travertin alle 6 Monate damit behandelt werden.

Marmor und Travertin lackiert

Die Oberfläche wird durch die Lackierung alkohol- und fleckenbeständig. Eine Gefahr aber ist die direkte Sonnenbestrahlung, welche den Lack gelb verfärben lässt. Auch heisse Gegenstände können dem Lack schaden und Blasenbildung verursachen.

Für alle Steinarten gilt: Stellen Sie Pflanzentöpfe und andere feuchte Gegenstände nie direkt auf die Steinoberfläche.

Pflege

- Wir empfehlen einen feuchten, weichen Lappen.
- Zur Reinigung ist der Stein einfach mit Kernseife feucht abzuwischen.

Ölschiefer

- Auch hier können Sie für die Pflege den Stein mit einem feuchten Lappen abwischen.
- Für die Reinigung raten wir Ihnen dringend von Chemikalien ab.
- Ölschiefer sollte nur mit Spezialöl und durch eine Fachperson behandelt werden.

Schwarzer Schiefer

- Pflegen Sie den Stein mit einem feuchten Lappen.
- Um Flecken zu vermeiden, sollten Sie Flüssigkeiten und Speisereste sofort vom Schiefer entfernen.

Reinigung

- Wir empfehlen Ihnen, den Stein mit Schmierseifenwasser feucht abzuwischen.

Keramik

Die wesentlichen Merkmale sind eine porenlose Oberfläche und die vollständige Recycling-Fähigkeit. Es hat eine gute

Abriebbeständigkeit und hohe Bruchfestigkeit. Dadurch ist es für Flächen mit intensiver Nutzung hervorragend geeignet. Da es ein vollständig natürliches Material ist, kann die Oberfläche in Struktur und Farbe je nach Serie variieren. Dadurch ist jede einzelne Platte ein Unikat.

Pflege

- Mit einem feuchten, weichen Lappen abwischen.

Reinigung

- Es werden keine besonderen Pflege- oder Spezialprodukte benötigt.
- Frische Flecken mit einem feuchten Microfasertuch, bei Bedarf unter Beihilfe von Spülmittel, wegwischen.
- Fetthaltige und eingetrocknete Verschmutzungen können mit handelsüblichen Produkten wie zum Beispiel Küchenreiniger oder Glasreiniger mit Alkohol entfernt werden.
- Einen nicht kratzenden Reinigungsschwamm verwenden. Dabei ist zu beachten, dass die Reinigung mit leichtem Druck großflächig, in kreisenden Bewegungen durchgeführt wird. In besonders hartnäckigen Fällen kann auch Essigreiniger, Spiritus oder Aceton verwendet werden. Die Oberfläche muss danach umgehend mit klarem Wasser gereinigt werden. Der Kontakt mit starken Scheuer- oder Bleichmitteln, Batteriesäuren, Textmarkern, Fluorwasserstoffsäuren, Natronlaugen usw. sollte vermieden werden.

Stoff

Grundregeln für die Behandlung von Stoff

- Setzen Sie sich nicht mit neuen, ungewaschenen Kleidungsstücken auf Polstermöbel mit Stoffbezug. Es könnte zu Abfärbungen kommen.
- Kleidungsstücke aus groben Stoffen (z. B. Jeans) sowie auch Nieten, Reissverschlüsse, Knöpfe können den Bezugsstoff beschädigen.
- Intensive Farben bei Zierkissen und Plaids können auf helle Gegenstände, z. B. Sofas (Leder- und Stoffsofas) abfärben.
- Textile Bezüge grundsätzlich nie mit einem Dampfreiniger reinigen.
- Reinigungsmittel nie direkt auf den Bezug auftragen.
- Bezüge sehr vorsichtig reiben, da sich die Oberfläche verändern kann.
- Optisch zusammengehörende Flächen immer gleichzeitig reinigen.
- Flecken vom Rand zur Mitte hin entfernen.

- Durch den Einfluss von Druck und Wärme, Körper- und Luftfeuchtigkeit kann eine mehr oder weniger sichtbare Oberflächenveränderung entstehen. Diese täuscht je nach Lichteinwirkung besonders bei Velours oder Flachgeweben aus Chenille Fleckstellen vor. Durch vorsichtiges Bürsten gegen die Florrichtung oder durch Auflegen eines angefeuchteten Tuches über Nacht können Sie diese Oberflächenveränderung beseitigen.

- Möbel erst nach vollständiger Trocknung (ca. 24 Stunden) benutzen.

Wichtig

Vor der Reinigung immer eine Vorprüfung durchführen. Dazu Staub entfernen, Farbechtheit und Oberflächenveränderung des Polsterbezuges an verdeckter Stelle prüfen durch vorsichtiges Reiben mit einem weissen, weichen Lappen, der mit dem entsprechenden Reinigungs- bzw. Fleckenentfernungsmittel getränkt wird. Die Eignung des Mittels immer erst nach der vollständigen Trocknung beurteilen.

Alcantara, Lamous, Velours

Pflege

- Mit einer weichen Bürste (z. B. Kleiderbürste) abbürsten oder mit einer Polsterbürste (weichen Borsten) absaugen.

Reinigung

- Wie bei Flachgewebe.

Flachgewebe und Gobelin

Pflege

- Siehe Alcantara.

Reinigung

- Flecken immer unmittelbar nach Entstehen beseitigen.
- Ausgeschüttete Flüssigkeiten sofort mit einem trockenen Lappen oder Haushaltspapier auf tupfen.

Diverse Flecken

- Spirituosen, Bier, Cola-Getränke, Fruchtsäfte, Limonade, Tee, Kaffee, Glace, Beeren, Wein, Suppe, Filzstift, Kugelschreiber, Parfüm, Erbrochenes.
- Einen weichen, weissen Baumwolllappen mit lauwarmem Kernseifenwasser anfeuchten und vorsichtig abtupfen.
- Ist der Fleck damit nicht zu beseitigen, können Sie ihn nach der vollständigen Trocknung mit Waschbenzin oder Fleckenentferner nachbehandeln.

Fettarme Flecken

- Blut, Ei, Kot, Urin.
- Einen weichen, weissen Baumwolllappen mit kaltem Kernseifenwasser anfeuchten und in Strichrichtung abtupfen (kein heisses Wasser verwenden, da Eiweiss gerinnt).

Flecken unbekannter Herkunft

- Einen weichen, weissen Baumwolllappen mit kaltem Kernseifenwasser anfeuchten und auftupfen.
- Sollte der Fleck immer noch sichtbar sein, mit Waschbenzin oder Fleckenentferner behandeln.

Kerzenwachs

- Soweit wie möglich zerbröckeln und vorsichtig abheben, mit Waschbenzin mehrmals nachbehandeln.

Rost, getrocknetes Blut

- Einen weichen, weissen Lappen mit Zitronensäurelösung (1 gestrichener Esslöffel auf 1 dl kaltes Wasser) anfeuchten und auftupfen.

Stark fetthaltige Flecken

- Fett, Öl, Butter, Mayonnaise, Milch, Joghurt, Kakao, Rahm, Saucen, Lippenstift, Schuhcreme, Farbe (Lack), Möbelpolitur, Harz, Kohle, Lack, Teer.
- Mit Waschbenzin oder Fleckenentferner behandeln.

Teppiche

Grundregeln für den Umgang mit Teppichen

- Vermeiden Sie direkte Sonnenbestrahlung, da diese zu Farbveränderungen führen kann.
- Damit allfällige Farbveränderungen möglichst gleichmässig eintreten, empfiehlt es sich, den Teppich halbjährlich zu drehen.
- Stellen Sie nie Pflanzentöpfe aus Ton direkt auf Ihren Teppich. Der Teppich kann dadurch verfaulen, verschimmeln oder abfärben.
- Scharfkantige Tisch- und Stuhlbeine sollten Sie mit Gleitnägeln oder Möbeluntersätzen entschärfen.
- Verwenden Sie eine rutschhemmende Teppichunterlage, da dies die Rutschgefahr mindert und das Staubsaugen erleichtert. Teppichunterlagen schützen sowohl den Teppich wie den Fussboden.
- Orientteppiche nie klopfen oder schwebend ausschütteln (die Ecken könnten ausreis-

sen). Verwenden Sie nach Möglichkeit kein oder nur wenig Teppichshampoo, da dies der Wolle das natürliche, schmutzabstossende Fett entzieht.

- Naturfaser- und Fellteppiche lieben hohe Luftfeuchtigkeit. Achten Sie deshalb darauf, dass die Raumluft mindestens 50% beträgt.

Pflege

- Mit dem Staubsauger mit verminderter Saugleistung in Florrichtung absaugen. Wird der Teppich oder das Fell gegen den Flor behandelt, wird er zu stark beansprucht, was seine Lebensdauer verkürzen kann.
- Verwenden Sie immer eine spezielle Teppichsaugdüse.
- Vielbegangene Teppiche sollten Sie regelmässig saugen, weniger begangene Teppiche lediglich nach Bedarf.
- Für feine, alte und antike Orientteppiche bedeutet Staubsaugen eine Tortur. Schonender ist es, den Teppich vorsichtig mit einer weichen Bürste in Florrichtung zu bürsten.

Reinigung

- Flecken möglichst sofort nach Entstehen entfernen. Je früher Sie den Fleck behandeln, desto einfacher ist seine Beseitigung.
- Bei frischen Flecken zuerst die noch lose auf dem Teppich liegenden Schmutzteile vorsichtig entfernen.
- Feste Substanzen mit einem Löffel oder Messerrücken lösen und entfernen.
- Flecken immer von aussen nach innen behandeln.

- Nie reiben, immer nur tupfen.
- Ausgeschüttete Flüssigkeiten mit einem trockenen weissen Lappen oder mit unbedrucktem Haushaltspapier auftupfen.
- Verwenden Sie nie viel Wasser oder andere Flüssigkeiten, um einen Flecken zu entfernen. Wasser sparsam verwenden und den Fleck abtupfen.
- Für die Entfernung von öl- oder fetthaltigen Flecken kann Pfeifenerde oder Maizena (Maisstärke) verwendet werden.
- Für die Entfernung von Rost oder Blut einen weissen Lappen mit Zitronensäurelösung (1 Esslöffel Zitronensaft auf 1dl Wasser) anfeuchten und auftupfen.
- Teppiche vor dem Anwenden von Reinigungsmitteln/Fleckenentfernern immer zuerst an verdeckter Stelle auf Materialbeständigkeit und Farbechtheit prüfen.

Wichtig!

Bei hartnäckigen Flecken oder Unsicherheiten unbedingt unsere Reinigungsfachleute kontaktieren. Wenden Sie sich dafür bitte an unseren Kundendienst.

Tischtextilien

Waschen

Hauptsächlich ist darauf zu achten, aus welchem Material das Teil besteht und ob es weiss oder farbig ist. Die Behandlung ist gemäss Pflegeetikette dem jeweiligen Produkt anzupassen. Nachstehend einige generelle Hinweise:

- Grundsätzlich Tischwäsche immer so schnell wie möglich waschen.
- Flecken sofort behandeln – Fleckenbehandlung dem Artikel entsprechend wählen.
- Maschine zur Vermeidung von Knitterstellen nur sehr locker füllen – Wäsche im Wasser «schwimmen» lassen.
- Stoff möglichst nicht reiben, zerren, wringen.
- Weisse und farbige Wäsche getrennt waschen.
- Die Art des Waschmittels dem Produkt und der Waschtemperatur entsprechend wählen (die niedrigste nötige Temperatur und Dauer und das sanftestmögliche Waschmittel wählen).
- Die Dosierung der Waschmittel befolgen, eher zu wenig als zu viel.
- Bei farbiger Tischwäsche keine Waschmittel mit optischem Aufheller benutzen.
- Bunte Wäsche nicht nass liegen lassen, da die Farben ausbleichen oder gegenseitig abfärben können.
- Nicht unbedingt oder nur kurz schleudern, damit möglichst wenige Knitter entstehen.

- Besonders heikle Stücke nur mit Feinwaschmittel von Hand waschen. Gut durchdrücken, jedoch nicht reiben, zerren oder wringen.
- Im noch leicht feuchten Zustand bügeln.

Bügelfreie Produkte

So bleiben die Bügelfreien bügelfrei:

- Wäsche im Schonwaschgang waschen.
- Eventuell kurz anschleudern.
- Zügig aus der Maschine nehmen und nass in Form bringen.
- Glatt aufhängen oder im Tumbler bei Niedrigtemperatur antrocknen und zur Restrocknung glatt aufhängen.

Produkte mit Fleckschutzausrüstung

Die mit Fleckschutz ausgerüsteten Produkte sind flüssigkeits-, fleck- und schmutzabweisend.

- Flüssigkeit dringt gar nicht erst in das Gewebe ein, sondern perlt einfach ab und kann mit einem saugfähigen Tuch (z. B. Küchenpapier) abgetupft werden.
- Feste Substanzen vorsichtig abnehmen, nicht verreiben.
- Dennoch entstandene Flecken waschen sich in der Wäsche leicht aus.
- Pflegeleichtprogramm wählen.

- Nach der Wäsche wird der Fleckschutz durch Bügeln erneut aktiviert.
- Weichspüler und Fleckentferner beeinträchtigen die Wirkung des Fleckschutzes.

Pflege/Reinigung

Die Textilpflege im Tischwäschebereich, insbesondere die Fleckenentfernung, ist ein sehr weitläufiges Thema.

Es lohnt sich jedoch, darüber Bescheid zu wissen, um spätere Enttäuschungen und Reklamationen zu vermeiden.

Der erste Schritt ist der Blick auf die Pflegeetikette.

Unser Tipp

Leinenwäsche soll vor jedem Waschen kurz in kaltes Wasser eingelegt werden. Dies quillt die Fasern auf und hilft so, starkes Ausbluten der Farbe zu vermeiden. Auch ist auf der bereits nassen Ware die Gefahr mechanischer Abreibung auf der Knickstelle kleiner – und das Bügeln geht leichter.

Fleckenbehandlung

Ein sehr weitläufiges Thema, dazu einige Grundregeln:

- Flecken möglichst nicht eintrocknen lassen.
- Die Fleckenbehandlung ist der Faser und der Fleckenart anzupassen.
- Von der fleckenbildenden Substanz sollte sofort so viel wie möglich durch Aufsaugen z. B. mit Haushaltspapier entfernt werden – drücken, nicht reiben.

- Mit warmem Wasser lässt sich ausser bei Fettflecken noch mehr von der Fleckensubstanz entfernen.
- Nicht waschbare Artikel nur auftupfen, die übrige Arbeit gehört in die chemische Reinigung.
- Hinweise auf der Verpackung der diversen Fleckenmittel unbedingt befolgen.

Pfllegesymbole für Textilien

WASCHEN (Waschbottich) 													
	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Spezialschonwaschgang	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Spezialschonwaschgang	Handwäsche	nicht waschen	
<p>Die Zahlen im Waschbottich entsprechen den maximalen Waschttemperaturen, die nicht überschritten werden dürfen. Der Balken unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) milderer Behandlung (z. B. Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich z. B. speziell für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen. Der doppelte Balken kennzeichnet Waschzyklen mit weiter minimierter Mechanik, z. B. für Wolle.</p>													
BLEICHEN (Dreieck) 													
	Chlor- und Sauerstoffbleiche zulässig				nur Sauerstoffbleiche zulässig/ keine Chlorbleiche				nicht bleichen				
TROCKNEN IM TUMBLER (Wäschetrockner) 													
	Trocknen im Tumbler möglich, normale Temperatur, normaler Trockenzyklus				Trocknen im Tumbler möglich, niedrige Temperatur, normaler Trockenzyklus				nicht im Tumbler trocknen				
<p>Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe im Tumbler (Wäschetrockner).</p>													
BÜGELN (Bügeleisen) 													
	heiss bügeln (200°C)		mässig heiss bügeln (150°C)		nicht heiss bügeln (110°C) Vorsicht beim Bügeln mit Dampf		nicht bügeln		nicht bügeln		nicht bügeln		
<p>Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen.</p>													
PROF. TEXTILPFLEGE (Reinigungstrommel) 													
	professionelle Textilreinigung normales Verfahren		professionelle Textilreinigung Schonverfahren		professionelle Textilreinigung normales Verfahren		professionelle Textilreinigung Schonverfahren		nicht chemisch reinigen		nicht chemisch reinigen		
	<p>Die Buchstaben sind für den professionellen Textildpfleger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden Lösemittel. Der Balken unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer Beschränkung der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitszugabe und/oder der Temperatur.</p>												
Nassreinigung normales Verfahren		Nassreinigung Schonverfahren		Nassreinigung Spezial-Schonverfahren		nicht nass reinigen		nicht nass reinigen		nicht nass reinigen			
<p>Dieses Symbol bezeichnet Artikel, die im Nassreinigungsverfahren behandelt werden können. Es wird in der zweiten Zeile unter dem Symbol für die Chemischreinigung angebracht. Die Balken unterhalb des Kreises verlangen bei der Nassreinigung nach einer Beschränkung der mechanischen Beanspruchung (siehe Waschen). Der doppelte Balken kennzeichnet ein noch milderes Verfahren.</p>													

**Koch- und farbechte Stoffe,
meistens Leinen oder Baumwolle
Pflegezeichen 90°C, 60°C, evtl. 40°C**

Bananen

Heissen Waschmittelbrei einstreichen, längere Zeit einwirken lassen, normal waschen.

Bier

Löst sich beim Waschen.

Blut

Sofort mit kaltem Wasser auswaschen.
Mit wenig Waschmittel nachwaschen.

Eigelb

In lauwärmer Seifenlösung auswaschen.

Eiweiss

Mit kaltem Wasser auswaschen. In hartnäckigen Fällen 1–3 Stunden einlegen oder lauwarm mit Waschmittel waschen und mit klarem Wasser gut nachspülen.

Eis crème

Mit lauwarmem Wasser auswaschen, evtl. Fleckenmittel.

Fett, Öl

Löst sich beim Waschen.

Chemiefasern, teilweise Baumwolle
Pflegezeichen 40°C, 30°C
und Handwäsche

Bananen

Sofort kalt auswaschen, evtl. mit etwas
Feinwaschmittel.

Bier

Frische Flecken mit etwas Feinwaschmittel
einstreichen, sanft einreiben und ausspülen.

Blut

Sofort mit kaltem Wasser auswaschen.
Mit wenig Waschmittel nachwaschen.

Eigelb

Ganz eintrocknen lassen. Mit Finger weg-
reiben, evtl. mit Fleckenwasser nachbehandeln
oder lauwarm waschen.

Eiweiss

Mit kaltem Wasser auswaschen. In hart-
näckigen Fällen 1–3 Stunden einlegen oder
lauwarm mit Waschmittel waschen und mit
klarem Wasser gut nachspülen.

Eis crème

Mit lauwarmem Wasser auswaschen, evtl.
Fleckenmittel.

Fett, Öl

Frische Flecken mit Kartoffelmehl oder Talk-
puder bestreuen, einwirken lassen, abbürsten.
Alte Flecken mit Fleckenwasser oder -Spray
behandeln.

**Koch- und farbechte Stoffe,
meistens Leinen oder Baumwolle
Pflegezeichen 90°C, 60°C, evtl. 40°C**

Früchte

Sofort kalt auswaschen.

Kaffee/Kakao

Einweichen, mit Waschmittel einreiben. Alte Flecken mit Glycerin aufweichen, auswaschen.

Kerzenwachs

Wachs ablösen. Wachsresten zwischen zwei Papiertaschentüchern herausbügeln. Flecken auf saugfähiger Unterlage mit Feinsprit abtupfen, evtl. mit Fleckenwasser nachbehandeln. Anschliessend wie üblich waschen.

Milch, Rahm

1–3 Stunden in lauwarme Waschmittellaugung einlegen, spülen, anschliessend wie üblich waschen.

Rotwein

Sofort mit Papiertaschentücher aufsaugen, mit Salz bestreuen, spülen, waschen.

Schokolade

Mit Waschmittel lauwarm waschen, evtl. wiederholen. Evtl. mit Fleckenwasser behandeln.

Chemiefasern, teilweise Baumwolle
Pflegezeichen 40°C, 30°C
und Handwäsche

Früchte

Sofort kalt auswaschen.

Kaffee/Kakao

Sofort kalt auswaschen. Benzin oder Fleckenwasser verwenden.

Kerzenwachs

Wachs ablösen. Wachsresten zwischen zwei Papiertaschentüchern herausbügeln. Flecken auf saugfähiger Unterlage mit Feinsprit abtupfen, evtl. mit Fleckenwasser nachbehandeln. Anschliessend wie üblich waschen. Achtung auf Temperatur!

Milch, Rahm

1–3 Stunden in lauwarme Waschmittellauge einlegen, spülen, anschliessend wie üblich waschen.

Rotwein

Sofort auswaschen, evtl. zuerst mit verdünnter Zitronensäure betupfen.

Schokolade

Mit Waschmittel lauwarm waschen, evtl. wiederholen. Evtl. mit Fleckenwasser behandeln.

**Koch- und farbechte Stoffe,
meistens Leinen oder Baumwolle
Pflegezeichen 90°C, 60°C, evtl. 40°C**

Tee

Wie Kaffee.

Tomatenpüree und -saft

Mit lauwarmem Wasser ausspülen, allenfalls
1–3 Stunden in handwarme Waschmittellaug
einlegen, spülen, nochmals waschen.

Weisswein

Sofort kalt ausspülen, wie üblich waschen.

Chloren

Unter diesem Vorgang verstehen wir das
Bleichen weisser Wäsche mit Javel-Wasser
oder mit einem der vielen «Weisswascher» auf
dem Markt. Diese Mittel enthalten immer
stark aufhellende Substanzen und sind des-
halb nur bei weissen Artikeln zu empfehlen.
Die Hinweise bezüglich Dosierung und
Temperatur sind unbedingt zu befolgen.

Chemische Reinigung

Ist fast immer möglich, gemäss Hinweisen auf
dem Pflegeetikett. Auch bei der chemischen
Reinigung lassen sich Flecken erfolgreicher
behandeln, wenn sie relativ frisch sind.

Chemiefasern, teilweise Baumwolle
Pflegezeichen 40°C, 30°C
und Handwäsche

Tee

Starke oder alte Flecken sind nur schwer zu entfernen.

Tomatenpüree und -saft

Mit lauwarmem Wasser ausspülen, allenfalls 1–3 Stunden in handwarme Waschmittellaugung einlegen, spülen, nochmals waschen.

Weisswein

Sofort kalt ausspülen, wie üblich waschen.

Trocknen

Ob der Tumbler eingesetzt werden darf, ist durch das entsprechende Symbol auf der Pflegeetikette vermerkt. Beim Trocknen an der Leine ist direkte Sonnenbestrahlung zu vermeiden, da diese die Farbe stark ausbleichen kann.

Trinkgläser

Pflege

- Wenn Sie sich lange am Glanz Ihrer Gläser erfreuen möchten, empfehlen wir Ihnen Handwäsche mit sanftem Spülmittel in lauwarmem Wasser.
- Mit klarem Wasser nachspülen.
- Danach sofort mit einem feinen, faserfreien Tuch trockenreiben.
- Gläser sind grundsätzlich spülmaschinenfest (ausgenommen jene mit Gold- oder Silberdekor und nicht durchgefärbtes farbiges Glas).
- Werden die Gläser in der Maschine gewaschen, so soll die Temperatur nicht über 60°C sein.
- Verwenden Sie immer milde Spül- und Glanzprodukte sowie Regeneriersalz, je nach Härtegrad des Wassers.
- Achten Sie darauf, dass sich die Gläser nicht berühren, damit das Wasser gut abfließen und es durch die Vibration in der Maschine nicht zu Kratzspuren kommen kann.
- Nach dem Spülgang Maschine sofort öffnen.
- Durch die verschiedenen Chemikalien und den teilweise hohen Kalkgehalt des Wassers kann es vorkommen, dass die Gläser matt werden oder leicht zerkratzen.

Vorhänge



Normalwaschgang bei maximal 30°C



Schonwaschgang bei maximal 30°C



Nicht waschen



Handwäsche



Chlorbleiche und Sauerstoffbleiche
nicht möglich



Nicht im Elektro-Haushaltswäsche-
trockner trocknen (Tumbler)



Nicht heiss bügeln (max. 110°C)



Mässig heiss bügeln (max. 150°C)



Heiss bügeln (max. 200°C)



Nicht bügeln, keine Dampfbehandlung



Prof. chemische Reinigung

Achtung!

Pflegeleicht heisst nicht immer bügelfrei!
Vorhänge nie im Sparprogramm waschen!

Waschen Sie weisse und farbige Vorhänge
immer getrennt und halten Sie sich genau an
die Waschmittelanleitung der Hersteller.
Die Vorhänge nur in der Maschine waschen,
wenn das entsprechende Pflegezeichen

vorhanden ist. Vorhänge sollten erst unmittelbar vor der Wäsche abgenommen und gleich wieder ans Fenster gehängt werden, so vermeiden Sie Knitterfalten. Vor dem Waschen alle Gleiter in einem Wäschesack bündeln und mit einem Band zusammenbinden, so können Ziehfäden verhindert werden. Immer im Schongang waschen oder, wenn vorhanden, sogar im Vorhangwaschprogramm bei der entsprechenden Temperatur. Die Maschine nur locker füllen und unbedingt ein entsprechendes Waschmittel (Informationen auf den Packungen) benutzen. Auf keinen Fall dürfen Vorhänge geschleudert werden. Nach dem Waschen raschmöglichst wieder feucht aufhängen. Bei der Handwäsche niemals reiben, zerren oder wringen. Vorsicht beim Bügeln: auch hier sind die Pflegezeichen zu befolgen.

Naturfasern und Naturfaserbeimischung



Leinen (LI) und Baumwolle (CO) sind pflanzliche Naturfasern. Wie alle anderen Naturfasern können sie nicht so feinfädig hergestellt werden wie synthetische Fasern. Leichte Unebenheiten wie Noppen sind daher unvermeidbar und geben diesen Geweben den speziellen Charakter. Naturfasern sind nicht elastisch. Bitte beachten Sie, dass Naturfasern beim Waschen eingehen können (siehe Pflegeetikette) und gebügelt werden müssen.

Wichtig!

Stoffe aus Naturfasern oder mit Naturfaseranteil sind nicht massstabil, Luftfeuchtigkeit kann zu Massabweichungen führen und beim Waschen können sie eingehen (siehe Angaben auf Pflegeetikette).

Organza



Organza ist ein leichtes, schleierartiges und synthetisches Gewebe. Durch seine Transparenz und Eleganz wirkt er wie ein Hauch am Fenster. Organza flirtet mit dem Licht und überrascht in jeder Tages- und Nachtzeit mit einer neuen Ausstrahlung. Geniessen Sie Ihre geschmackvolle Wahl mit diesem lebendigen Stoff.

Wichtig!

Organza kommt bei verschiedenen Faltenarten wunderbar zur Geltung. Nicht geeignet ist er für Raffvorhänge oder Flächenvorhänge, die Systeme könnten diesen feinen Stoff verletzen. Auch bei groben Wänden und vierbeinigen Mitbewohnern empfiehlt es sich, auf Organza zu verzichten. Die Zartheit und Fragilität dieses Gewebes ist der Grund für die leichte, aber nicht vermeidbare Wellenbildung, die sich durch Bügeln und Waschen ergibt. Es gehört zum Charakter des Stoffes und es können daraus keine Garantieansprüche abgeleitet werden.

Seide (SE)



Seide; ein sagenumwobener Name, Inbegriff für Luxus und Anmut. Eine Aura von Eleganz und Schönheit umgibt diese hochwertige Naturfaser.

Maulbeerspinner sind Raupen, die sich zur Verpuppung in Kokons einspinnen. Diese Kokons werden in heisses Wasser eingelegt und gebürstet, bis sich der Faden löst.

Dünnere und dickere Stellen, lose oder glänzende Fäden sowie Farbabweichungen sind charakteristische Qualitätsmerkmale dieses Naturproduktes und auch der Beweis seiner Echtheit. Seide ist ein wundervolles Naturprodukt, deshalb können Veränderungen der Luftfeuchtigkeit zu Massabweichungen führen.

Wichtig!

Um die Haltbarkeit der Seide zu gewährleisten, müssen die Vorhänge gefüttert werden. Denn die Sonnenbestrahlung (UV-Licht) belastet den Stoff und er verliert an Farbe und Reissfestigkeit. Bei Fenstern mit starker Sonneneinstrahlung empfiehlt es sich, auf Seidenvorhänge zu verzichten.

Synthetische Fasern



Polyester (PL), Polyamid (PA), Polyacryl (PC), Viskose (VI), Trevira CS (PLF) sind chemische Fasern, die für Vorhänge optimal geeignet und beliebt sind. Diese Stoffe sind in der Regel pflegeleicht und unproblematisch, allerdings handelt es sich auch hier um feine Textilien, die mit entsprechender Rücksicht behandelt werden müssen.

Bei Unsicherheiten oder fehlenden Pflegezeichen informieren Sie sich bitte unbedingt vor der Pflege.

Pflegemittel

Gerne beraten wir Sie über die diversen
Pflegeprodukte, die wir im Sortiment führen.